

# Drucken statt prägen

Bernhard Thomma, Emmingen (D)

**Fit für die Zukunft: Schon bald muss jede Arzneiverpackung mit Brailleschrift versehen sein. Prägen oder Drucken, diese Frage stellt sich sicher vielen Unternehmen wenn die Verordnung in Kraft tritt. Eine mögliche Lösung: BRAILLEJET™ ein UV-Inkjet-drucksystem für Blindenschrift**

**P**rägen hält besser als drucken. So lautete bisher das Credo der Druckbetriebe, wenn es darum ging, Verpackungen mit Blindenschrift zu beschriften. Doch das hat sich nun geändert – spätestens seitdem Atlantic Zeiser, Anbieter digitaler Druck- und Kodierungssysteme, vor kurzem mit BRAILLEJET™ und BRAILLE VISION eine eigene Lösung für den Inkjetdruck von Blindenschrift auf den Markt gebracht hat. Es handelt sich dabei um eine hochwertige Drucklösung für den UV-Inkjetdruck und ein neues integriertes Kamerakontrollsystem. Für den UV-Inkjetdruck spricht die gute Haftung auf den unterschiedlichsten Substraten, die Transparenz, die Formtreue und Formgenauigkeit sowie wie hohe Haltbarkeit.

Hintergrund der Neuentwicklung sind nicht nur die an den Druck und die Personalisierung in Brailleschrift gestellten technischen Herausforderungen, die die Branche bislang mit erheblichen Problemen konfrontiert hatten. Dazu kommt, dass bis Oktober 2010 jede Verpackung aller über den Einzelhandel in der Europäischen Union verkauften Arzneimittel mit einer Kenn-

zeichnung in Brailleschrift versehen sein muss. Das Ziel ist, den Anforderungen von blinden und sehbehinderten Menschen Rechnung zu tragen.

## Mikroventil-Technologie für genaue Dosierung

Bei der Entwicklung der geeigneten Drucktechnik hat Atlantic Zeiser mit dem Schweizer Technologiepartner Gyger aus Thun zusammengearbeitet. Die von Gyger entwickelte revolutionäre Mikroventil-Technologie hat ihren Ursprung bereits in verschiedenen Anwendungen wie DOD Inkjet, Analysetechnik und Dosiertechnik. Die Erfahrungen aus diesem Einsatzbereich werden direkt in das neue Umfeld der Braillebeschriftung übernommen. In Zusammenarbeit mit einer schweizerischen Hochschule hat Gyger die grundlegende Ausarbeitung und die Projektarbeiten durchgeführt.

Die daraus resultierende Mikroventil-Technologie hat mittlerweile sehr grosse Beachtung in der Etiketten- und Verpackungsdruckindustrie gefunden. Denn sie ermöglicht den Druck von Braille-Schrift-

zeichen mit hochviskosen UV-härtenden Tinten, die eine sofortige Punktfixierung bewirken. Ein Druckkopf gibt zwei Braillezeilen gleichzeitig aus, wobei sich die Anzahl der Zeilen durch die problemlose Montage zusätzlicher Druckköpfe erhöhen lässt. Dadurch sind eine optimale Lesbarkeit und eine aussergewöhnlich hohe Punktschärfe gewährleistet. Die Höhe liegt zwischen 0,2 und 0,4 Millimeter und ist einstellbar. Der Durchmesser liegt bei 1,6 Millimeter.

## Vorteile gegenüber Sieb- und Prägedruck

Andere digitale Brailleschriftsysteme sind derzeit am Markt nicht vorhanden. Bislang wurde Brailleschrift im Siebdruck oder im Prägedruck auf Kartonagen hergestellt. Hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, Flexibilität und Handhabung sind die herkömmlichen Techniken jedoch nicht mit der digitalen Brailleschrift vergleichbar. Die innovative digitale Inkjet-Drucklösung BRAILLEJET bietet eine Vielzahl von erheblichen Verbesserungen gegenüber früheren Technologien für den Druck von Blindenschriften für kommerzielle oder industrielle Anwendungsbereiche. Durch diese Lösung erübrigen sich Probleme wie beispielsweise hohe Einrichtungskosten, wie sie beim Siebdruck anfallen, oder die mangelnde Transparenz in Bezug auf die Druckfarben. Dazu kommt, dass Reliefprägungen nur auf Verpackungen beschränkt sind. Für jeden Auftrag sind neue Prägewerkzeuge erforderlich, was den Zeit- und Kostenaufwand erhöht.

«Bei den herkömmlichen Technologien gibt es zu viele Einschränkungen», fasst



Die hochviskosen UV-härtenden Tinten des BRAILLEJET bewirken eine sofortige Punktfixierung.



Die Inlinekamera BRAILLE VISION sorgt für die lückenlose Qualitätskontrolle des Produktionsprozesses.



Das BRAILLEJET-System ist ausserdem um Rücklesesysteme zur Produktüberwachung ergänzbar.

Thomas Stenkamp, Product Manager Digital Printing & Coding Solutions, zusammen. Die von Atlantic Zeiser angebotene Lösung erfüllt alle herstellerseitigen Anforderungen im derzeit schwierigen Marktumfeld, wie erstklassige Druckqualität bei gleichzeitiger Verringerung des Zeit- und Kostenaufwands. Der BRAILLEJET bietet die notwendige Flexibilität für Kleinauflagen oder die damit verbundene rasche Umrüstung und kann gleichzeitig problemlos mit variablen Daten arbeiten. Zu den weiteren Vorteilen der BRAILLEJET-Lösung zählen:

- Zunächst einmal die hohe Flexibilität beim Einsatz – BRAILLEJET und BRAILLEVISION sind alternativ als Integrationspaket oder in Kombination mit einem Transportsystem verfügbar (sowohl Endlos- als Bogentransport sind möglich)
- Atlantic Zeiser bietet eine komplette Systemlösung aus einer Hand, was am Markt bislang einmalig ist, bestehend aus Druckermodul, UV Trockner, Tinte und Kamerasystem
- Dank der digitalen Drucktechnologie ist die Herstellung kleiner Produktionsmengen jederzeit möglich.
- Der variable Datendruck wird ebenfalls durch den Digitaldruck ermöglicht. Die individualisierte Beschriftung ist ein entscheidender Vorteil gegenüber dem Siebdruck oder der Prägetechnologie.
- Der UV-Inkjet bürgt für eine hohe Qualität in Sachen Kontur und Kantenschärfe.
- Die BRAILLEJET-Lösung lässt sich äusserst einfach in bestehende Systeme dank



Der BRAILLEJET-Druckkopf gibt zwei Braillezeilen gleichzeitig aus.



des kompakten Designs von Druckkopf und Kamera integrieren.

— Kurze Rüstzeiten implizieren schnelle Jobwechsel.

— Die Fonttypen hat Atlantic Zeiser entsprechend Marburger Medium, dem Standard in der Blindenschrift, ausgerichtet.

### **BRAILLEJET und BRAILLE VISION setzen neue Massstäbe**

Für Thomas Stenkamp ist die Flexibilität das Gebot der Stunde: «Unser BRAILLEJET wird als flexible Systemkomplettlösung einschliesslich Druckmodul und UV-Trocknungseinheit angeboten. Die Lösung zeichnet sich vor allem durch ein erstklassiges Preis-/Leistungsverhältnis und ein kompaktes Design aus, das sich in die meisten Produktionsumgebungen einpassen lässt. Zur Überwachung der Produktionsprozesse lässt sich BRAILLE VISION, die neue Lösung für die von unseren Kunden geforderte 100-prozentige Qualitätskontrolle, problemlos integrieren.»

Der BRAILLEJET lässt sich in viele technische Umfelder einbauen, zum Beispiel bei Etikettenherstellern und Verpackungsdruckern, Anbietern von Finishing-Systemen wie etwa Prati, Rotoflex oder AB Grafics sowie Anbietern von Falzmaschinen.

Aufgrund der bald in Kraft tretenden EU-Verordnung für Arzneimittelbeschriftungen ist davon auszugehen, dass der BRAILLEJET überwiegend für Pharmaverpackungen eingesetzt werden wird. Darüber hinaus eignet er sich für die Bedruckung industrieller Produkte wie zum Beispiel bei Flaschen- oder Schilderherstellern und Schalterproduzenten. Sie können das Inkjetdrucksystem für die Blindenschrift zur Verbesserung der haptischen Produkteigenschaften einsetzen, sprich Oberflächenbeschaffenheit und Rutschfestigkeit optimieren.

### **Kombination mit OMEGA-Drucklösungen**

Ohne weiteres lässt sich der BRAILLEJET mit den OMEGA-Inkjetdrucklösungen von Atlantic Zeiser kombinieren. Das wird vor allem für die Herstellung von «Booklet Labels» interessant. Denn immer öfter schweissen Pharmahersteller ihre Beipackzettel in Folien ein und kleben sie direkt auf das Arzneimittel. Da sich die Kodierung dieser unebenen, unterschiedlich dicken

Etiketten und Label nicht mit einem herkömmlichen Führungssystem realisieren lässt, hat Atlantic Zeiser die Booklet Web Line entwickelt. Sie erlaubt es, bis zu 80 Seiten starke, faltenfreie Produkt- und Patienteninformationen auf fast jedes Behältnis zu platzieren. Möglich wird dies durch ein speziell entwickeltes Rollen- und Transportsystem. Das Besondere ist, dass der Inkjetdruckkopf dabei nicht nur vertikal sondern auch leicht zur Seite geschwenkt platziert werden kann und sich somit optimal auf den zu bedruckenden Untergrund ausrichtet.

Die Dosiertechnologie des BRAILLEJET ist das derzeit einzige am Markt erhältliche Verfahren, das eine Inline-Braillebeschriftung der fertiggestellten Booklet-Etiketten ermöglicht. Somit verbindet die Booklet Webline auf optimale Art und Weise beide Drucktechnologien innerhalb eines geschlossenen Systems und ist dabei noch um Rücklesesysteme (Unique Vision) zur Produktüberwachung ergänzbar.

### **Für die Zukunft gerüstet**

Laut Atlantic Zeiser sind bei Fachmessen und Branchenveranstaltungen immer wieder Anfragen von Etiketten- und Verpackungsdruckereien und Fachleuten aus dem Bereich Produktmarketing an den Hersteller herangetragen worden, die auf der Suche nach der richtigen Lösung zur Erfüllung der heutzutage stetig wachsenden Anforderungen sind. Oft steht dabei weniger die Art der Drucktechnik im Vordergrund, sondern vielmehr Aspekte wie Kosten, Bedienerkomfort und Flexibilität. So war es Atlantic Zeiser von Anfang an wichtig, im Blindenschriftdruck ein Gesamtpaket bestehend aus Drucker, UV-Trockner, UV-Tinte und Rücklesekamera zu schnüren. Vor allem die Kombination aus Spezialtinte, speziell abgestimmter optischer Kamerafilter in Verbindung mit einer spezifisch selektierbaren Beleuchtung machen den Unterschied aus. Keine Frage – Atlantic Zeiser profitiert bei der Entwicklung des BRAILLEJET im hohen Masse von der jahrzehntelangen Erfahrung beim Einsatz von Kamerasystemen in den bislang bedienten Bereichen wie dem Sicherheitsdruck, kommerzieller Druck und dem Umgang mit sicherheitsrelevanten Daten wie Passherstellung, ID Karten und Banknoten.

# Was macht Texte verständlich?

Christoph Ragaz, Ostermundigen (BE)

**Vielleicht sind Sie ja selbst nicht immer ganz glücklich mit Ihren Formulierungen, aber Sie wissen nicht recht, wie Sie es anders und besser machen können. Dieses Buch zeigt Ihnen Techniken, mit denen Sie die Verständlichkeit gezielt verbessern können – von der Wortwahl über klare Satzstrukturen bis hin zu der Darstellung von Texten. Die leicht verständliche Theorie, einprägsame Bilder und sehr viele Beispiele aus den über 200 Schreibseminaren des Autors machen den Leitfaden zum praxisgerechten Arbeitsinstrument.**

Schreiben Sie in Ihrem Beruf oder privat immer wieder längere Briefe, Entscheide, Berichte, Konzepte, Medienmitteilungen, Artikel und andere anspruchsvolle Texte?

Gehen Sie auch davon aus, dass schreiben nicht nur eine Frage des Talents, sondern auch eine Technik ist, die erlernt und eingeübt werden kann?

Schreiben Sie eigentlich schon gut – und möchten Sie noch besser werden?

Dann ist dieses Buch gerade richtig für Sie. Eine griffige, anschauliche Theorie zeigt Ihnen, worauf es beim Schreiben und Gestalten ankommt, und fast 200 Beispiele aus der Praxis regen zum Nachahmen an.

Während 18 Jahren und in über 200 Seminaren mit unterschiedlichsten Berufsleuten, von denen die meisten täglich schreiben, hat der Autor eine Methode entwickelt und erprobt, die Erwachsene darin unterstützt, gute Texte zu schreiben. Von Anfang an stand der Satzbau im Mittelpunkt, weil er für die Verständlichkeit zentral wichtig ist. Damit elementare Satzstrukturen sichtbar werden und im wörtlichen Sinn begreifbar sind, arbeitet Christoph Ragaz in seinen Seminaren immer mit farbigen Bausteinen. In diesem Buch sind sie mit den Farben Rot, Rosa und Weiss dargestellt. Mit der Zeit sind neue Ansätze und suggestive Bilder dazugekommen, und so ist auch der Leitfaden eine Darstellung des momentan Besten, was Christian Ragaz Ihnen zu bieten hat.

## Was kann Ihnen dieses Buch nützen?

Es hilft Ihnen, aus der Schreibroutine ausbrechen und sprachlich neue Wege zu gehen. Vielleicht sind Sie ja selbst nicht immer ganz glücklich mit Ihren Formulierungen und dem Layout, aber Sie wissen nicht, wie Sie es anders und besser machen können. Dazu vermittelt Ihnen der Autor ein Bild: Sie sind mit einem grossen Rucksack von Sprachproviand unterwegs. Wenn Sie das Buch lesen und die Beispiele überdenken, ist das, wie wenn Sie sich in einer Sprachherberge niederlassen, Ihren Rucksack auspacken und alles genau prüfen. Sie können einiges zurücklassen, was Sie nicht mehr brauchen, und dafür neuen Proviand einpacken.

Mit einem leichteren, aber besser gepackten Rucksack setzen Sie Ihren Weg fort. Oder

anders gesagt: Wenn Sie dieses Buch lesen und sich von den vielen Beispielen anregen lassen, schreiben Sie – nach einer Zeit der Eingewöhnung – in kürzerer Zeit bessere Texte.

## Verblüffend: Der «Bchuatsebnslaat»

Wuram knenön Sie deiesn Txet fsat moelhün Iseen? Die Regihenfloer der Buhcsatebn ist dcohvlonstlädig ducirhenaednr! Aebrdauarf kmomt es acuh gar nihct an. Das stleletn birstihce Weseshcaftlsir brieeets vor mher als 25 Jhraen fset. Sie baetn Sendutten, Txete mit cohaticsh vetrusachetn Bcuhsatebn zu leesn. Kenier von inehn httae Peborlme dmiat, sloagn nur der esrte und der Itetze Bcushtbae jeeds Wroets rihcigt war. Das Einerpexint biesewt, dsas Wetörr als gnaze whemogranmen wreedn und dsas das Hrin biem Lseen stniädg Hopyhtseen afutslelt. Wnen sich dsiee biem Bcilck auf das Writbold acuh nur ofberllcähcih bsietetägn, wreedn die ennilezen Busahrtcebn pkarctsih gar nihct mher wramgomheneen.

Anfänglich sind wir durch die ungewöhnlich geschriebenen Wörter verwirrt, doch schon bald gelingt es uns erstaunlich gut, die Wörter und Sätze trotz Bchuatsebnslaat zu verstehen. Das zeigt uns, dass unser Gehirn nicht linear aufnimmt, sondern ohne

## Beispiele

Wir freuen uns, Ihnen im Auftrag des Finanzdirektors den Geschäftsbericht 2006 des Kantons X in Form einer CD zustellen zu dürfen. Die CD enthält alle vier Bände des Geschäftsberichts. Der Geschäftsbericht wurde vom Grossen Rat des Kantons X anlässlich der diesjährigen Septembersession genehmigt.

**Im Originaltext kommt Geschäftsbericht dreimal vor. Im optimierten Text ist das Wort bei der Wiederaufnahme gekürzt, weil sich Bericht ja nur auf den vorher genannten Geschäftsbericht beziehen kann, und nachher durch ein Pronomen ersetzt**

Es ist bis heute noch nicht definitiv geklärt, was mit diesem Mietobjekt schlussendlich geschieht. Zurzeit sind diesbezüglich noch einige Abklärungen im Gange. Wir hoffen bis Ende September Klarheit zu bekommen und werden gegebenenfalls anfangs Oktober auf Ihre Bewerbung zurückkommen, für die wir bestens danken.

grosse Mühe im Langzeitgedächtnis fotografisch gespeicherte Wortbilder abrufen kann.



Christoph Ragaz,

Was macht Texte verständlich?

Ein Leitfaden aus der Praxis für die Praxis

1. Auflage 2009 | 176 Seiten, broschiert, CHF 34.00, EUR 23.00, hep verlag, ISBN 978-3-03905-439-8

[www.hep-verlag.ch](http://www.hep-verlag.ch)

Wir stellen Ihnen im Auftrag des Finanzdirektors den Geschäftsbericht 2006 des Kantons X auf CD zu. Sie enthält alle vier Bände des Berichts, der vom Grossen Rat des Kantons X in der Septembersession genehmigt worden ist.

Es ist bis heute noch nicht geklärt, was mit diesem Mietobjekt geschieht. Wir hoffen es bis Ende September zu wissen und kommen gegebenenfalls anfangs Oktober auf Ihre Bewerbung zurück.